

[Download ebook] Star Wars: Tarkin

Star Wars: Tarkin

Von James Luceno

ePub / *DOC / audiobook / ebooks / Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #113820 in eBooksVerffentlicht am: 2014-11-06Erscheinungsdatum: 2014-11-06File Name: B00LO1T4HYAnzahl der Produkte: 1 | File size: 55.Mb

Von James Luceno : Star Wars: Tarkin before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Star Wars: Tarkin:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Werdegang eines TyrannenVon Mario Pf.Grand Moff Tarkin war der Count Dooku der klassischen Trilogie. Er wurde

als großer Bsewicht eingeführt und er starb ehe man mehr über ihn erfahren konnte. Seither haben sich mehr Romane, Comics und Kurzgeschichten mit Tarkins Handlungen beschäftigt, als mit dem Statthalter des Imperators selbst. Jene Ehre die Count Dooku immer noch vorenthalten wird, wurde in TARKIN nun dem Grand Moff zuteil, er erhält eine detaillierte Hintergrundgeschichte, die erzählt, wie aus dem ambitionierten Kriegshelden und Vertrauten des Imperators der Grand Moff werden konnte. Mit James Luceno hat man gleich einen der profiliertesten Star Wars-Autoren aus gewonnen, um den zweiten Roman der neuen Einheitskontinuität zu etwas ganz besonderem zu machen. Luceno schrieb schon Tie-ins zu Episode I und III, die allesamt hoch gelobt wurden, da liegen die Erwartungen natürlich höher als bei anderen Autoren. Doch Luceno wird auch gerne kritisiert, weil er in der Vergangenheit zu viele Seiten darauf verwendete uns die GFFA samt ihrer politischen Intrigen zu erklären. Wohl um das Buch massentauglicher zu gestalten muss der Luceno-Fan deshalb in TARKIN einige Abstriche in Kauf nehmen. So lie der Roman zumindest diesen Fan mit etwas gemischten Gefühlen zurück. Es ist jedenfalls keine Empfehlung im Sinne von: Die definitive Erklärung wie aus der Republik das Imperium wurde! - Inhalt - Fünf Jahre sind seit dem Ende der Klonkriege vergangen, doch vom versprochenen Frieden und Wohlstand ist in den Outer Rim Territories wenig zu spüren. Die ehemaligen Bastionen der Separatisten liegen in Trümmern, leiden unter der imperialen Besatzung und grassierender Korruption. So verwundert es wohl niemanden, wenn sich mancherorts auch Widerstand gegen das imperiale Regime regt. Eine brandgefährliche Situation, sollten sich die lokalen Widerstandsgruppen eventuell zu einer interplanetaren Bewegung zusammenschließen, denn im zum Sperrgebiet erklärten Orbit von Geonosis arbeitet das Imperium an seiner mächtigsten Waffe und der nach Sentinel Base verbannte Tarkin ist ihr Wächter. Bisher konnten die Imperialen noch verhindern, dass Unbefugte auch nur einen Blick auf die im Bau befindliche Kampfstation über Geonosis werfen konnten... - Prämissen - Tarkin, Todesstern, Separatisten die Rebellen werden, go! - TARKINs Schlagwörter klingen wie ein Roman aus dem sich mehr machen ließe. Das Buch bleibt in Hinsicht auf die Tragweite der Ereignisse leider hinter seinen Möglichkeiten zurück. Die Schuld liegt vielleicht bei der Serie REBELS, sollte der Beginn des Zusammenschlusses lokaler Rebellenbewegungen erst auf 1-5 Jahre vor Yavin datiert werden. Auch wenn wir 2014 noch nicht wissen, wie genau sich die Geburt der Rebellion in einigen Jahren darstellen wird, muss TARKIN schon heute in dieses Muster passen und daher erfahren wir nur oberflächliche Informationen über die Unzufriedenheit im Outer Rim. TARKIN könnte ein Buch über viele Dinge sein, doch man sollte auf die Zeitangabe achten - 5 Jahre nach Episode III - denn damit ist klar, der Roman ist kein Werk darüber, wie eine Rebellengruppe zufällig über die Pläne des Todessterns stolperte. Mit der Erwähnung der Sicherheitsmaßnahmen und bisheriger Erfolge der Spionageabwehr lässt Lucenos TARKIN die Tür für einen der Ablegerfilme oder einen weiteren Roman sperrangelweit offen. Dem interessierten Leser wird jedoch schnell klar, die neukanonische Variante der Ereignisse dürfte sich klar von dem undurchschaubaren Geschichten-Knuel aus dem alten Expanded Universe unterscheiden. So wird der Todesstern im neuen Kanon nun über Geonosis gebaut, auch wenn Wookie-Sklaven weiterhin am Bau beteiligt sein könnten. - Ein Buch für Tarkin-Versteher? - Im Grunde hat TARKIN vorwiegend eine Aufgabe und die ist Wilhuff Tarkin endlich eine Hintergrundgeschichte zu verschaffen. Diese Aufgabe erfüllt der Roman vollends, auch wenn man als Leser glaubt an manchen Stellen eine gewisse Lustlosigkeit des Autors beim Abarbeiten dieses Lebenslaufs zu erkennen. Wer war Wilhuff Tarkin? Aus den Filmen erfahren wir sogar noch mehr über Count Dooku als über den ersten Grand Moff des Imperiums. Schon im mittlerweile den Star Wars Legends zuzurechnenden CLOAK OF DECEPTION fand Tarkin im Vorfeld von Episode I als stellvertretender Gouverneur von Eriadu Erwähnung. Legenden haben schon ein Körnchen Wahrheit in sich, so auch Lucenos CLOAK OF DECEPTION. Tarkin war in seiner Karriere so einiges: Commander in Eriadus Miliz, Offizier der Judicial Forces, Gouverneur von Eriadu, Captain und später Admiral in der GAR und schließlich einer von nur 20 Moffs, die der Imperator nach Kriegsende höchstpersönlich in diesen Rang befördert hat. Abgesehen vom Zwischenspiel als Gouverneur seiner Heimatwelt war Tarkin also doch immer vor allem ein Offizier, womit Tarkin gegenüber anderen Admiralen und Generälen des frühen Imperiums gleichziehen kann. Als erster Star Wars Roman überhaupt widmet TARKIN sich auch den Judicial Forces der Alten Republik (der Kadenschmiede für die spätere republikanische Flotte, der sich auch der spätere Gromoff anschloss). So erlaubt uns TARKIN auch Rückschlüsse auf die Herkunft und Einstellung der ersten Generation imperialer Offiziere und es sollte niemanden verwundern, wenn sich dieser Offizierskader auch vorwiegend aus den Sprösslingen gutbürgerlicher Familien der Kernwelten rekrutierte. Die Akademie aus Episode IV war in der Alten Republik noch etwas, das einem Luke Skywalker wohl kaum zugänglich gewesen wäre. Erst das Imperium weitete das Akademien-System aus und gewann dadurch einen steten Nachschub an Rekruten, die vom Imperium außerdem vor einer Existenz am Rande der Gesellschaft bewahrt wurden. Tarkin selbst ist aufgrund seiner Herkunft von Eriadu auch ein Aushängeschild der Rekrutierungsbemühungen des Imperiums, selbst wenn er in Wahrheit genauso wie Yularen, Motti, Tagge Co. aus einer Familie an der Spitze der Gesellschaft stammte. Doch Eriadu liegt im Outer Rim und ohne den eisernen Willen und die Skrupellosigkeit der Tarkins hätte Eriadu nie den Ruf einer Kernwelt im Outer Rim gelangt. In einer Galaxis ohne stehendes Heer waren die Tarkins doch so etwas wie eine Offiziersfamilie. Und begabten Sprösslingen des Hauses Tarkin wurde auch eine besondere Ausbildung in der Wildnis zuteil. Es fehlen nur noch Blockhütten und Pilgerwege, dann könnte man Parallelen zu den USA ziehen. Man fragt sich im Fall Tarkins gerne, ob dieser Junge, der auf einem Hochplateau lernte einheimische Bestien zu töten, vielleicht einfach durch seine Erfahrungen geschädigt war. Was muss dem jungen Wilhuff zugestoßen sein, dass er Jahrzehnte

spter die Zerstörung Alderaans befahl? Htte sich diese Prgung vermeiden lassen? James Luceno bleibt uns die klare Antwort schuldig. Es gibt keinen definitiven prgenden Moment fr Tarkin und es gibt auch keine Seldon-Krisen die Tarkins Wandlung beschreiben. Fr manche Leser kann das Fehlen klarer Antworten frustrierend sein, denn am Ende lsst sich nicht feststellen, ob Tarkin tatschlich ein Soziopath oder einfach nur verroht ist. Wie auch immer, Tarkin ist ein Produkt seiner Umwelt. Andere mgen sich dieser widersetzt und rebelliert haben, Tarkin hat sich dem Druck gebeugt und zu einer lebenden Waffe formen lassen, die der Emperor in Episode IV auch einsetzt.- Anti-Held -Ein mglicher Kritikpunkt an TARKIN ist auch das Fehlen eines starken Gegenpols zu Tarkin. Tarkin ist der Protagonist des Romans, der sich einer zunchst undurchschaubaren und spter auch kaum persnlichen Herausforderung stellen muss. Das ganze luft ganz auf eine Geschichte hinaus, die mehr fr einen Serien-Mehrteiler oder Comic gepasst htte: Imperial Team-Up - Darth Vader und Moff Tarkin gegen eine Gruppe Dissidenten. Dazu passt auch die Absicht des Emperors, die beiden durch ihren gemeinsamen Einsatz etwas mehr Teamgeist entwickeln zu lassen. Das Verhltnis zwischen Vader und Tarkin ist angespannt, seit Tarkin die Anklage gegen Ahsoka Tano flrte und damit zu Ahsokas Austritt aus dem Jedi Orden beitrug. Der Emperor kann jedoch auf beide nicht verzichten und erhofft sich eine Ausshnung oder zumindest die Strkung des gegenseitigen Respekts. Dem Team-up fehlen zumindest aus meiner Sicht jedoch Momente, die einen bleibenden Eindruck hinterlassen wrden. Jahrelang wurde uns Vader zwar an der Seite des einen oder anderen Tarkin-Abklatsches prsentiert, doch zwischen Vader und dem Original sprhen anfangs auch keine Funken. TARKIN vollbringt es zwar den TCW-Tarkin mit dem spteren Gromoff in Einklang zu bringen, doch es wirkt ganz so, als wre dies erst der Anfang einer mglichen Dreiecksbeziehung zwischen Vader, dem Emperor und Tarkin. Vielleicht ist dieser Eindruck aber auch gewollt und soll die Vorstellungskraft der Leser anregen, denn weiteres Tarkin-Material knnte es wegen der anstehenden Episode VII-Verffentlichung und des damit wohl einhergehenden Fokuswechsels von der Rebels-ra zu den Jahrzehnten zwischen den Episoden VI und VII vorerst nicht geben. Als Fan ist man daher auch darauf angewiesen mglichst viel fr sich aus diesem Roman herauszuholen und daher stellenweise auch etwas milder auf diesen Roman zu blicken, weil es eben keine Alternative gibt. Tarkin als Held seines eigenen Romans, dieses Konzept scheint sich nur schwierig umzusetzen zu lassen. Beim Bau des Todessterns war Tarkin unbestritten ein gnadenloser Sklaventreiber, der spter einen ganzen Planeten ausradiieren lie und als Statthalter im Outer Rim alles andere als gndig gestimmt war. Tarkin herrschte mit eiserner Faust und stalinistischem Eifer, wie soll man einen solchen Charakter sympatisch finden, da er nicht wirklich als charismatisch prsentiert wird? Tarkin ist ein unzugnglicher Brokrat, dessen persnliche Ideologie es ist Furcht vor der Macht des Imperiums zu verbreiten. Keine Spur von Reue oder Pragmatismus, was bei einem sonst sehr auf Facettenreichtum zielenden Autor wie James Luceno etwas enttuscht. Vielleicht waren die Auflagen Tarkin als mglichst eisern darzustellen auch zu erdrckend fr Lucenos Stil. Zumindest wird Tarkins Talent als Stratege an einigen Stellen thematisiert, wobei er vor allem zu Beginn des Romans Hoffnungen weckt im knftigen Kanon vielleicht an die Stelle eines Groadmiral Thrawn vorzurcken. Es stellt sich jedoch schnell heraus, dass der mchtige Tarkin whrend seiner militrischen Karriere nur sehr kurz im aktiven Kampfeinsatz stand und nach seiner Befreiung aus der Kriegsgefangenschaft rasch hinter den Kulissen verschwand, um in administrativen Funktionen zu brillieren. Der groe Kriegsheld war also vorwiegend ein Schreibtischhengst und knnte mit seiner bertriebenen Hrte fehlende Erfolge auf den Schlachtfeldern der Klonkriege kompensieren. In TARKIN steht der Moff Gegnern gegenber, die auch nicht alle Register ziehen oder versuchen Tarkin durch kluges Taktieren auszumanvriren. Tarkins Gegenspieler sind blasse und vergessenswrdige Charaktere, von denen wir wahrscheinlich nie wieder hren werden. Sie wollen ffentlichkeitswirksame Anschlge auf das Imperium verben, doch ihr Auftritt erfolgt wie aus dem nichts. Wenn Tarkins Darstellung schon nichts wirklich neues oder aufregendes zu bieten hat, dann htte man ja seine Antagonisten zu diesem Zweck nutzen knnen. TARKIN wre genau in der richtigen ra angesiedelt, um einen anderen Faden aus The Clone Wars aufzugreifen, nmlich die Frage ob die idealistischen Loyalisten in den Klonkriegen nicht auf der falschen Seite standen. Zwischen Padme Amidala, Bail Organa und manchen separatistischen Senatoren bestanden vor dem Krieg noch enge Bndnisse, man wollte die Republik noch vor der erdrckenden Korruption retten und doch spielten beide Seiten am Ende nur den Sith in die Hnde. Zumindest fr mich enttuschend bezieht TARKIN keine Stellung in Hinsicht auf die Verhltnisse nach den Klonkriegen, wir erfahren nichts ber Euphorie ber das Ordnung schaffende Imperium, die Depression der Kriegsverlierer und das blanke Entsetzen der Republiktreuen. Andere Romane und sogar Comics haben dieses Stimmungsbild weit besser eingefangen, sind aber seit 2014 allesamt den Star Wars Legends zugeordnet.- Lesenswert? -Wer sich von TARKIN eine Art Biografie wie DARTH PLAGUEIS erwartet htte wird wenig begeistert feststellen, dass das einzig Biografische an dieser Geschichte die diversen Rckblenden sind. Im Kern enthlt der Roman zwar so einiges, was ihn zu einer fr Star Wars-Fans lesenswerten Lektre macht, doch er besticht weder durch faszinierende Charaktere, einen fesselnden Plot oder die Beschreibung eines Das-muss-man-gelesen-haben-Ereignisses in der neuen Einheitskontinuit. Seinen Platz im Pantheon der Star Wars-Romane erhlt TARKIN nur weil der Roman den Werdegang des Gromoffs beleuchtet und damit wichtige Grundlagenarbeit geleistet hat. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tarkin: Der Kampf gegen irgendwelche Rebellen Von Sheyvan Nach dem recht guten Start mit "A New Dawn" und dem insgesamt schwcheren, aber immer noch interessanten "Heir to the Jedi" war dies mein dritter Roman des neuen Kanons, und leider auch der schwchste. (Bis jetzt!)- Das Gute Das, durchaus existente,

Positive vorweg: Mit dem Wegfall des alten EU's blieben nur noch die 6 Filme, sowie die Serien "The Clone Wars" und "Rebels" als offizieller Kanon erhalten. Der, zwischen der Prequel- und der Original-Trilogie angesiedelte Roman, macht gerade hier lobenswerte Anstalten, Verbindungen zu Tarkins Erlebnisse in "The Clone Wars" herzustellen. In mehreren Kapiteln werden Erinnerungen an Vergangenes erwähnt, welches dem Leser nicht zwingend bekannt sein muss, für Fans von "The Clone Wars" aber eine erhöhte Kohärenz des neuen Universums aufzeigt. Das Buch legt einen großen Wert auf eine glaubhafte Darstellung der Gedanken Tarkins. Besonders seine Beziehungen und Gefühle gegenüber Darth Vader, dem Imperator, sowie anderen imperialen Befehlshabern, werden nachvollziehbar und interessant dargestellt. - Das Weniger Gute Zwischen Kapiteln aus der Perspektive Tarkins oder Vaders springt die Handlung immer wieder zu deren Antagonisten und versucht dem Geschehen eine moralische Dualität zwischen "Bösen Protagonisten" und "Guten Antagonisten" zu erzeugen. Basierend auf dieser, durchaus interessanten, Prämisse ergeben sich jedoch zwei Probleme. Zum einen ist von vorneherein gegeben, dass Tarkin, Vader und der Imperator die Handlung erleben werden, zum anderen bleibt die Rebellen-Gruppe, welche gegen Vader und Tarkin agiert, erschreckend farblos. Die Charaktere werden kaum etabliert, geschweige denn ausgebaut. Das Buch wirft mit 6-7 Namen, Rassen und Geschlechtern der Rebellen um sich, doch bevor man sich ein Bild der Charaktere gemacht hat, ist das Buch wieder bei Vader und Tarkin. Generell hatte ich mehrfach das Gefühl entweder das Kapitel, zur Etablierung der Rebellen, bersprungen, oder gar einen Vorgängerroman nicht gelesen zu haben. Welcher Name zu welcher Rasse gehört, wurde mir ziemlich schnell genauso egal, wie die Rebellen-Gruppe an sich. Wie es richtig geht zeigt, das wesentlich bessere, "Lords of the Sith", welches es schafft im Rahmen einer ähnlichen Handlung (Vader und Palpatine gegen Rebellen) sehr gute Charaktere zu etablieren und sogar zu entwickeln. - Das Seltsame Etwas sehr verzogen empfand ich auch den Klimax, der Kindheitsgeschichte Tarkins. Während die anfänglichen Jagdausflüge noch glaubwürdig klingen, erinnert Tarkin's finale Prüfung an eine Szene aus dem, bewusst kitschigen, Blockbuster 300 und wirkt im Kontext von Star Wars deplatziert. Zudem kommt das Ende des Buches, nach einem langwierigen Aufbau und dem akribisch planenden Tarkin, extrem plötzlich. - Zusammenfassung Insgesamt empfand ich, wie anfangs erwähnt, "Tarkin", neben "A New Dawn", "Heir of the Jedi" und "Lord of the Sith", als deutlich schwächsten der neuen 4 Romane. Luceno ist aber bei weitem kein schlechter Autor, hat er doch das Ende der "New Jedi Order" wunderbar umgesetzt. Die ihm vorgesetzte, eher schwache, Rahmenhandlung und die kreativ einengenden Richtlinien scheinen aber seinen Qualitäten als Autor im Weg zu stehen. Für Star Wars Fans, die sich mit dem neuen EU beschäftigen wollen, ist und bleibt das Buch aber durchaus lesenswert. Besonders die Gedankenwelt Tarkins gab es bisher in keinem Star Wars Medium zu betrachten. Man muss über die schwachen Rebellen hinwegsehen, dann gibt das Buch einen empathischen Einblick in die Entwicklungsgeschichte des erbarmungslosen Gromoffs. - Fazit Durchaus lesenswert, aber eher als Charakterstudie, denn für die eigentliche Handlung. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. nicht nur für Fans von Valklotzich habe die schlechte Bewertungen schon gelesen bevor das Buch kam. inzwischen 2x gelesen und tja, es ist gute Lektüre. ich fand die Struktur des Buches gut. ein Buch dass nicht alles erklärt sondern kurze Blicke in der Vergangenheit erlaubt. ich lese Star Wars Bücher seit 20 Jahren und es gibt Pulp Fiction und echte Leckerbissen... das ist kein Pulp Fiction.

Kurzbeschreibung 'Of power, I could tell you much. One must seize the moment, and strike.' Grand Moff Wilhuff Tarkin He's the scion of an honourable and revered family. A dedicated soldier and distinguished legislator. Loyal proponent of the Republic and trusted ally of the Jedi Order. Groomed by the ruthless politician and Sith Lord who would be Emperor, Governor Wilhuff Tarkin rises through the Imperial ranks, enforcing his authority ever more mercilessly...and zealously pursuing his destiny as the architect of absolute dominion. Rule through the fear of force rather than force itself, he advises the Emperor. Under Tarkin's guidance, an ultimate weapon of unparalleled destruction moves ever closer to becoming a terrifying reality. When the so-called Death Star is completed, Tarkin is confident that the galaxy's lingering pockets of Separatist rebellion will be brought to heel - by intimidation or annihilation. Until then, insurgency remains a genuine threat. Escalating guerrilla attacks by resistance forces and new-found evidence of a growing Separatist conspiracy are an immediate danger the Empire must meet with swift and brutal action. And to bring down a band of elusive freedom fighters, the Emperor turns to his most formidable agents: Darth Vader, the fearsome new Sith enforcer as remorseless as he is mysterious, and Tarkin - whose tactical cunning and cold-blooded efficiency will pave the way for the Empire's supremacy...and its enemies' extinction. Pressestimmen "In short, this is a very, very good book." (Jedi News) Werbetext It's an all-new Star Wars galaxy going forward - an exciting new era of storytelling. Here is the story of the one that even Darth Vader answers to: Tarkin.